

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1919

264 (12.11.1919)

Volksfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens.

Abonnementpreis: Abgeholt 1.80 M., durch unsere Träger zugestellt 1.70 M., am Postamt 1.75 M., durch den Postboten zugestellt 1.90 M. monatlich, vorauszahlbar. Bei vierteljährlichem Bezug jeweils der dreifache Betrag.

Ausgabe: Freitag mittags; Geschäftszeit: 7-11 und 2-4 Uhr abends. Fernspr.: 123. Redaktion Nr. 431.

Anzeigen: Die Typsetzerei od. deren Raum 20 3, Meßmann 1.-M. zuzüglich 20 % Feuerungszuschlag; Lokalanzeigen billiger. Bei Wiederholungen Rabatt. Annahmestunde 10-12 vorm., für große Aufträge nachm. zuvor.

Besserung der Kohlenversorgung durch die Verkehrsperre.

Essen a. N., 12. Nov. Zur Verkehrsperre im Ruhrgebiet. Die Eisenbahnverkehrsperre in der vergangenen Woche wesentlich gebessert. Gegen Schluß der Woche fehlten nur noch einige hundert Wagen täglich. Infolgedessen konnte gegenseitig die erforderlichen Anordnungen zum Abtransport von Kohlenbeständen getroffen werden. Die Besserung der Verkehrsperre kann jedoch bisher nicht in vollem gewünschten Umfang zur Geltung kommen, weil sich der Rheinwasserstand nicht wesentlich gebessert hat.

Beendigung des Berliner Metallarbeiterstreiks.

Berlin, 12. Nov. Wie die 15er-Kommission und das Metallkartell mitteilen, ist entsprechend der Abstimmung in den Betrieben der Metallarbeiterstreik für beendet erklärt worden. In den Betrieben, in denen die Möglichkeit sofortiger Wiederaufnahme der Arbeit besteht, kann die Arbeit am Mittwoch wieder aufgenommen werden.

Die „S. S. a. M.“ meldet: Obwohl die Arbeiter vieler Betriebe der Metallindustrie heute erst über die Wiederaufnahme der Arbeit abstimmen, haben fast sämtliche Werke ganz oder teilweise ihre Tätigkeit wieder aufnehmen können, weil tausende von Arbeitern sich um die Anordnungen des Metallarbeiterverbandes nicht kümmern.

Beendeter Bergarbeiterstreik in Amerika.

Indianapolis, 12. Nov. Neuer. Der Allg. Ausschuss der Bergarbeiter hat heute morgen nach 17tägiger Beratung beschlossen, in Ausführung der vom Gericht gegebenen Anweisungen, den Streik der Arbeiter in den Braunkohlenbergwerken für beendet zu erklären.

Auslieferung von 6000 Deutschen.

Verfaßtes, 12. Nov. Wie mitgeteilt wird, verlangt Frankreich die Auslieferung von 6000 Deutschen auf Grund des § 223 des Friedensvertrags. Die französische Regierung wird in der vom Fürstentum eingesetzten Kommission betr. die Regelung des Gerichtsverfahrens durch den Unterstaatssekretär für Militärwesen Ignace vertreten sein.

Kredite an Oesterreich. — Auslieferung Lebiens.

Wien, 12. Nov. Die Kredite, welche die Entente der österreichischen Republik gewähren will, werden, wie das „Neue Wiener Tagblatt“ erfährt, circa 60 Millionen Dollar betragen und hauptsächlich zur Bezahlung von Rohstoffen und Lebensmitteln dienen.

Das „Neue Wiener Tagblatt“ erfährt, daß die Wiener Staatsanwaltschaft entschieden habe, daß Dr. Lebien nicht wegen Hochverrats, der ein politisches Verbrechen sei, wohl aber wegen Ermordung der Geiseln, welche ein gemeines Verbrechen sei, auszuliefern sei, vorausgesetzt, daß er wegen des ersteren nicht angeklagt werde.

Ernteschätzungen in Preußen.

Berlin, 12. Nov. Laut statistischer Korrespondenz sind in Preußen nach den Vorschätzungen der Staatenstandsberichte, erstattet ausschließlich der abgetretenen Gebiete an Brotgetreide einschließlich der zu Lehrmitteln dienenden Getreidearten, wie Gerste, Hafer, Buchweizen und Gemenge etwa 10,54 Millionen Tonnen geerntet worden gegen 10,27 Millionen im Jahre 1918. Bei den Hülsenfrüchten und dem zugehörigen Gemenge überwiegen die diesjährigen Erträge jedoch sehr sehr die vorjährigen. Für die Kartoffeln und übrigen Nahrungsmittel sind die Differenzen dieses Sommers geringer als im Vorjahre. Sie betragen 16,4 gegen 18,7.

Kardinal v. Hartmann 7.

Mün., 12. Nov. (Privatmeldung.) Kardinal Erzbischof Dr. Felix von Hartmann ist gestern nacht 2 Uhr im Alter von 88 Jahren verstorben. Hartmann wurde 1911 Bischof von Münster und 1912 wurde er zum Erzbischof von Köln gewählt.

Die Franzosen und der Wiederaufbau.

Berlin, 12. Nov. Privattelegramm. Der Reichskommissar zur Ausführung der Aufbauarbeiten in den zerstörten Gebieten teilt gegenüber anderslautenden Meldungen mit, daß die Verhandlungen mit der französischen Regierung wegen Übernahme der Aufbauarbeiten noch nicht zum Abschluß gelangt sind. Trotz aller Bemühungen von deutscher Seite sei es bisher nicht gelungen, eine endgültige Entscheidung der französischen Regierung herbeizuführen. Von der Vergütung von Beiträgen an bestimmte Firmen könne daher zur Zeit gar keine Rede sein.

Eine Rede Poincarés.

London, 12. Nov. In seinem Trinkspruch auf die Begrüßungssprache des Königs Georg sagte der Präsident Poincaré noch: Unser Entschluß, in dem serbisch-österreichischen Konflikt, der sich im Anschluß an das Serajewer Attentat entwickelte, verständig einzugreifen, war vergeblich und mußte vergeblich bleiben, weil die beiden militärischen Kaiserreiche von einer Welt Herrschaft träumten und diese Welt Herrschaft mit allen Mitteln zu erstreben verstanden. Aber England stellte sich mit seinen Dominions und seinen Kolonien in höchster Selbstverleugnung an die Seite Frankreichs. Millionen von Freiwilligen ließen sich in England einschreiben und haben ihr Blut in den Ebenen von Frankreich und Belgien neben den ihr Vaterland verteidigenden Armeen vergossen. Poincaré gedachte auch noch der Tätigkeit der englischen und französischen Flotte und gab schließlich der Hoffnung Ausdruck, daß England niemals Gelegenheit haben werde, sein Versprechen zu verletzen, das es gegeben habe durch die Unterzeichnung des fran-

zösisch-englischen Defensivbündnisses, nämlich Frankreich vor einem etwaigen neuerlichen deutschen Angriff militärisch zu schützen.

Schweiz und Völkerbund.

Bern, 12. Nov. Der Nationalrat beschloß in namenhafter Abstimmung mit 105 gegen 49 Stimmen entsprechend dem Antrage des Bundesrates und der Kommissionsmehrheit die Verhandlungen des Statuts des Völkerbundes sofort zu beginnen.

Die Kämpfe um Petersburg.

Sankt Petersburg, 12. Nov. Nach einer Meldung aus Riga haben die Letten unter dem Feuerschutz der Entente die den Aufbruch bei Rinkenhof überschritten. Die russischen Truppen gehen unter Zurücklassung von Gefangenen und Maschinengepäck zurück.

Der englische König über die Entente.

London, 12. Nov. Neuer. König Georg erinnerte in einem Trinkspruch im Buckinghampalast an die Bemühungen seines Vaters und des Vorgängers des Präsidenten Poincaré, durch ein gemeinsames Bündnis zwischen Frankreich und England der Welt den Frieden zu erhalten. Großbritannien werde dieses auf den Schlachtfeldern erprobte Bündnis weiter bewahren und sei gewiss, daß Frankreich es in diesen Verträgen unterstützen werde. Zum Beweise dieses seines ernstlichen Willens habe England das französisch-englische Defensivbündnis unterzeichnet, das Frankreich gegen einen etwaigen neuen Angriff seines alten Feindes Sicherheit geben soll. Der König hofft weiter, daß der Völkerbund den Weltfrieden sichern und es allen Nationen ermöglichen wird, einer neuen Wunde entgegen zu gehen.

Minister Heine über seine Dessauer Rede.

Die Rede des Genossen Heine in Dessau hat begreiflicherweise großes Aufsehen erregt wegen der Angriffe, die er nach den Meldungen eines Telegrammbüreaus gegen die Reichsregierung gerichtet haben soll. Ein Mitarbeiter des VVN hat Gelegenheit gehabt, mit Minister Heine über dessen Rede vor seinen Dessauer Wählern zu sprechen. Der Minister wies zunächst darauf hin, daß der von der „Telegraphen-Liga“ verbreitete Bericht eine sensationell aufgemachte Zusammenstellung von Willkürlichem aus einer fast zweihundertseitigen Rede herausgegriffenen und dann noch in eine weitaus immer zutreffender wiederzugeben sei. Im weiteren Verlauf seiner Rede hat Heine die Bedeutung der Einzelheiten erörtert und die Notwendigkeit ihrer Fortsetzung mit den Kulturaufgaben begründet, die sie allein erfüllen können. Dabei wurde betont, daß die Durchführung dieser Aufgaben bei der Ausföhrung des Erwerbsprogramms nicht möglich sein würde. Das Reich aber könne die speziellen Kulturaufgaben nicht übernehmen. Ueberhaupt könne man die lebendige Arbeit in Verwaltung und Kultur nicht vom grünen Tisch einer Partei beherrschen und nicht die lebendige Arbeit mit dem Kollekt habe und nicht haben könne. Eine Regierung ohne solche Fühlung mit dem Leben müsse zum Untergang des Reiches führen. Im übrigen hat Minister Heine dann noch die aus einer einheitlichen sozialistischen und demokratischen Weltanschauung heraus geborene und aus einem Gütigen geformte anhaltinische Staatsverfassung gegenübergestellt, die ein Ergebnis monatelanger Verhandlungen und Kommissionen gewesen ist. Heine hat im übrigen die Dauerhaftigkeit der jetzigen Verfassung betonen zu können geglaubt unter der Voraussetzung, daß die schaffenden Kräfte aus den Arbeiterpartei sich zu einer positiven Politik der Arbeit zusammenschließen.

Da der Wortlaut der Rede des Genossen Heine nicht vorliegt, ist es unmöglich, kritisch zu der Rede selbst Stellung zu nehmen. Wir müssen also warten, bis wir den authentischen Text haben.

Die Schweiz und die deutsche Valutafixe.

Bern, 12. Nov. Wie der Vertreter des VVN von einer führenden Persönlichkeit der Schweizerischen Finanzkreise erfährt, besteht im Gegensatz zu anderslautenden Gerüchten in maßgebenden schweizerischen Kreisen nicht die Absicht, an einer etwaigen Stützungsaktion für die deutsche Valuta teilzunehmen. Obwohl die Schweiz die Schwierigkeit nicht verkennt, die der außerordentlichen Hochstand des Schweizer Franken bei der längerfristigen Dauer dieses unangenehmen Zustandes mit sich bringt, so vertritt sie doch den Standpunkt, daß alle Versuche zur Befriedung der deutschen Valuta von deutscher Seite ausgehen haben und daß zunächst einmal wirklich radikale Maßnahmen ergriffen werden müssen, um den deutschen Notenumlauf einzudämmen. Es verdient in diesem Zusammenhang Erwähnung, daß die Absicht der italienischen Regierung, zur Eindämmung der Notenummission eine Anleihe auszuführen, sehr sympathisch aufgenommen ist seitens der schweizerischen Geldmärkte. Einige deutsche Transaktionen in der letzten Zeit, die unter Ueberwachung von deutschen Noten Millionärkreisen bei einigen schweizerischen Großbanken nachzuweisen, haben geradezu verheerend gewirkt. Während früher noch etwa 10 Millionen Mark benötigt wurden, um die deutsche Valuta gewinnen und verlieren zu lassen, genügt heute der kleinste Verlust, um die Valutafixierung zu verfehlen. Angesichts dieser Sachlage, besonders auch da Belgien und Frankreich noch über erheblichen Besitz an deutscher Mark verfügen, darf eine wesentliche Besserung des gegenwärtigen Zustandes am Schweizer Markte in absehbarer Zeit nicht erwartet werden; dagegen aber darf angenommen werden, daß sich die deutsche Mark auf einer Basis von 15 bis 10 Centimes etwa für die nächsten Monate halten wird. Wie wir hören, beständen sich die Meldungen, von den Schweizer Banken seien durchweg die deutschen Kredite gekündigt worden, in dieser allgemeinen Form nicht. Die Großbanken sind entschlossen, deutsche Kredite, die mit Unterstützung deutscher Großbanken als Bürgen durchgeführt wurden, nicht zu kündigen, solange die Zinsen regelmäßig eingehen; dagegen sind jene Kredite, die nur unter Hinterlegung deutscher Wertpapiere, besonders Wertpapiere Oligarchen usw. aufgenommen worden sind, allgemein gekündigt worden.

Die Kohlenkatastrophe und die Kartoffelversorgung.

Von Adam Remmele, Minister des Innern.

Die für ganz Deutschland ausgesprochene Verkehrsperre soll eine Besserung in der Kartoffel- und Kohlenversorgung bringen. Es war in den letzten Wochen nicht einmal möglich gewesen, den Bergarbeitern das erforderliche Quantum Kartoffeln zuzuwenden. Von Ostpreußen sollen nunmehr nach dem Westen Kartoffelzüge rollen. Leider reichen die in Norddeutschland zusammengebrachten Kartoffelmengen noch nicht dazu aus, daß für Baden vorgesehene Quanten abgeliefert werden. Nach dem Lieferungsplan hat Preußen nach Baden etwa 700 000 Zentner Kartoffeln zu liefern und Bayern etwa 400 000 Zentner. Diese Lieferungen sind in Frage gestellt. Daß die Landwirtschaft unserer engeren Heimat auch mit ihren Lieferungen zurückhalten, ist tief bedauerlich.

Die Kohlennot hat in Baden einen Tiefstand erreicht, wie er bisher noch niemals eingetreten gewesen war. Der Hausbrand ist für das laufende Jahr erst zu etwa 35 Proz. erledigt; die Industrie ist gleich schlecht versorgt und kommt nach und nach zum Erliegen.

Die Ursache der Kohlenkrise ist in erster Linie in dem tiefen Wasserstande des Rheins zu erblicken. Oktober und November bringen in jedem Jahre Zeiten auf die an den oberrheinischen Häfen eingelagerten Kohlenvorräte zurückgerufen. In dem Frühommer ds. Js. war es aber infolge des Bergarbeiterstreiks und infolge der geringen Förderung an Kohle nicht möglich, solche Winterreserven anzukummeln. Wir leben seit April ds. Js., wie man so zu sagen pflegt, von der Hand in den Mund. Der Wasserstand des Rheins zeigt vor einigen Tagen bei Caub 0,96 Meter. Mit 0,90 Meter kommt bekanntlich die Rheinschiffahrt überhaupt zum Erliegen. Dieser tiefe Wasserstand führt dazu, daß der verfügbare Schiffsraum nur zu 30 Prozent ausgenutzt werden kann; die Schiffe mit stärkerer Ladung können nicht durch das Binger Gebirge gebracht werden. Bei normalem Wasserstand können die dem Kohlenfundikat ergebenden Schiffsfahrtslängen, die für Süddeutschland verfügbaren Kohlenmengen all dem Rhein herausbringen. Sobald aber das Wasser fällt, muß auch auf den „neutralen“ Schiffsraum zurückgegriffen werden, in normalen Zeiten vom Kohlenfahren ganz oder teilweise ausgeschaltet sind, kommen hierbei in Frage. Mit andern Worten, in guten Zeiten braucht das Fundikat für das Fortbringen der Kohle keine fremde Hilfe und in schlechten Zeiten muß es an fremde Schiffsfahrtsfirmen herantreten, um den nötigen Schiffsraum erhalten zu können.

Seit Abschluß des Waffenstillstandes haben nun Belgier, Franzosen und Engländer Rheinschiffahrtsgesellschaften gegründet. Eigene Schiffe haben diese noch nicht und sie haben infolgedessen mit den kleinen Schiffen des Rheins und auch einigen anderen größeren Schiffsfahrtsfirmen Radikaltarife auf den Schiffsraum abgeschlossen. Ein erheblicher Teil dieses Schiffsraums ist somit der Verfügungsmöglichkeit deutscher Auftraggeber entzogen. Die hier in Frage kommenden Schiffe liegen leider auch noch auf der linken Rheinseite, insbesondere in Köln und auf dem Niederrhein, sodaß ein zwangsweises Zugreifen nicht möglich ist.

Diese Misse wangen die badiische Regierung schon seit August ds. Js., mit den verschiedensten Behörden im Reich über die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse auf dem Rhein zu verhandeln. Die Bemühungen scheiterten aber im Sommer, solange der Wasserstand noch auf dem Mangel an Kohle, erst mit dem Sinken des Wasserstandes, der sich bereits im September zeigte, machte sich auf den Ruhrbezogen ein langsames Ansammeln von Kohlenvorräten bemerkbar.

Durch die Verkehrsperre gelang es, täglich zwei Extrazüge Kohlen von der Ruhr nach Baden aufzubringen, welche zur Auffrischung der Vorräte für die badiischen Eisenbahnen bestimmt sind. Darüber hinaus werden einige allerdings unregelmäßig verkehrende Züge zur Verbesserung der Gaswertversorgung gefahren. Wichtiger als dieser Erfolg war die vermehrte Stellung von Güterwagen zum Umschlagverkehr zwischen Kohlenzechen und Ruhrhäfen. Es gelang ein erheblicher Abtransport, der noch hätte vermehrt werden können, wenn genügend Raum vorgelegt worden wäre. In dieser Hinsicht ist nun mit den oberrheinischen Schiffsfahrtsfirmen ein Abkommen getroffen. Diese werden außerdem vertragmäßig dem Kohlenfundikat zu stehenden Schiffsraum für die laufenden Monate bis einschließlich März Schiffsraum in erheblichem Ausmaß zur Verfügung stellen. Wächst der Rheinwasserstand auch nur einige Zentimeter, dann dürfte sich bald auch für die Industrie und Hausbrandversorgung eine Besserung einstellen.

Alle diese Organisationsbestimmungen garantieren allerdings nur einen Erfolg, wenn es gelingt, den Umlauf der Schiffe und Güterwagen auf kürzeste Fristen herabzudrücken. Ein Kohlenfundikat braucht, bis es beladen, gefahren, entladen und wieder zum Bestimmungsort zurück ist, 35 bis 40 Tage; bei Gütern, in denen man mitunter eine Fahrt bis zu 12 Tagen heraus. Die verkürzte Arbeitszeit, die schlechte Kohle für die Heilung der Schiffs- und Lokomotivteile, auch das oft ohne

... 7876 ... 7874 ... 7889 ... 7883 ... 7888 ... 7886 ... 7887 ... 7888

Gegen Schieber und Schleihhändler. Karlsruhe, 11. Nov. Vor einigen Tagen wurden in Schil-

Aus der Stadt.

Karlsruhe, 12. November.

Verhandlungen zwischen dem Arbeitgeberverband der Industrie und der Vertretung der Arbeiterschaft.

Auf Veranlassung der Verwaltungsjahre Karlsruhe des Deutschen Metallarbeiterverbandes...

Sodann wurde von Arbeitnehmerseite der Antrag gestellt, bei einer etwa notwendig werden der Einführung...

Im Zusammenhang mit der Einführung einer Nachschicht wurde die Frage einer Mehrzuteilung an die Nachschichtarbeiter...

Schließlich befahte man sich mit der Frage der Auszahlung der Erwerbslosenunterstützung. Dabei wurde es als ein unhaltbarer Zustand bezeichnet...

Der Regierungsvertreter nahm die Wünsche der Arbeitgeber und Arbeitnehmer entgegen und sagte zu, sie bei der habsichtlichen Wirtschaft so wichtigen Fragen...

„Der 2-Stunden-Waschtag“.

Interessanter Bericht über zwei Frauenvereinsabende im Hotel Friedrichshof.

Am Montag und Dienstag waren im Hotel Friedrichshof viele Hausfrauen versammelt, um den praktischen Vorführungen mit dem Waschapparat „Die Eiserne Waschfrau“...

Wichtig für jede Hausfrau! Die eiserne Waschfrau. Ein Quantum Wäsche, was sonst auch von der tüchtigsten Waschfrau in einer Stunde nicht gewaschen werden konnte...

Wiederaufnahme des Eisenbahnverkehrs über die Magauer Schiffbrücke.

Die von angeblich zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, hat die interalliierte Eisenbahnkommission auf Antrag der beteiligten Eisenbahnbetriebsanstalten...

Die technische Nothilfe in Karlsruhe.

Auf Anregung der Karlsruher Handwerkerkammer nahmen die hiesigen Handwerker Stellung gegen die „Auswüchse des Streikrechts“ und der technischen Nothilfe.

Auch wir halten die sogen. technische Nothilfe für notwendig, wenn es sich um die Aufrechterhaltung lebenswichtiger Betriebe handelt, wie Wasser- und Beleuchtungs- werke, die bei einer ebnll. Stilllegung eine Gefahr für die Gesundheit und das Leben der großen Masse der Bevölkerung...

Gewerkschaftskartell Karlsruhe.

Dr. Das Gewerkschaftskartell hatte in seiner am 6. d. Mt. im „Löwenbad“ stattfindenden Sitzung folgende Tagesordnung zu erledigen: 1. Mitteilungen, 2. Bericht von der Offenburger Konferenz...

Zwischen dem Arbeitgeberverband der Industrie des Handelsamtes Karlsruhe und dem Gewerkschaftskartell Karlsruhe wird vorbehaltlich gegenseitiger gegenseitiger Kündigung vereinbart, daß bei Betriebsstörungen infolge Strommangels den Arbeitern höchstens 4 Stunden abzüglich 15 Pro. zu vergüten sind mit der Maßgabe jedoch, daß höchstens in der Woche bis zu 12 Stunden 65 Pro. des Verdienstes vergütet werden.

zu Einkaufsgenossenschaften zusammen. Daß dies zum Schanden der Allgemeinheit ausschlage, darüber könne kein Zweifel bestehen.

Das Gewerkschaftskartell fordert die gewerkschaftlich organisierten Arbeiter von Karlsruhe auf, sich dem Lebensbedürfnisverein anzuschließen.

Punkt 4 wurde wegen vorgeschrittener Zeit von der Tagesordnung abgesetzt und soll in einer nächsten Versammlung behandelt werden.

Todesfall. Gestern vormittag ist im städtischen Krankenhause Genosse Emil Stutz gestorben, der seit der Verlegung des „Volksgesundheits“- nach Karlsruhe als Hilfsarbeiter in unserer Druckerei tätig war.

Todesfall. Im 66. Lebensjahre ist in seiner Vaterstadt Speyer Dr. Franz Mathias Haib, Geh. Rat und Professor an der Technischen Hochschule Karlsruhe, gestorben.

Kintheim. Eine öffentliche Volksversammlung mit dem Genossen Georg Schöpflin als Referenten findet am nächsten Sonntag nachmittag statt.

Die neuen Schweinefleischhöchstpreise. Nach einer amtlichen Bekanntmachung haben die Schweinefleischhöchstpreise eine Änderung erfahren und sind wie folgt festgesetzt:

Nach Lieferung elektrischer Energie. Die andauernden Regenfälle gestalten, zunächst für die Dauer der laufenden Woche, die noch bestehenden Einschränkungen der Kleinbetriebe vollständig aufzuheben.

Volksveranstaltungen im Landestheater. Der Intendant des hiesigen Landestheaters hat sich nun auch entschlossen, den zahlreichen Wünschen aus Arbeiterkreisen entsprechend, wieder Volksvorstellungen zu billigen Eintrittspreisen in den Spielplan aufzunehmen.

Veranstaltungen.

Platzmusik. Heute nachmittag 14 1/2 Uhr spielt am Kaiserplatz die Kapelle des Reichsmehrregiments Nr. 113 (früher Leibregiment) unter der Leitung des Obermusikmeisters Bernhagen.

Abendliche Volkserziehungskurse. In der Folge von Rohlenmangel die Lehn. Hochschule nicht in der Lage ist, abends nach 7 Uhr irgendwelche Räume zu heizen oder zu beleuchten, so müssen die Kurse diese Woche ausfallen.

Die Redaktions-Richtspiele öffnen wieder ihre Pforten und zeigen für Mittwoch, Donnerstag und Freitag ausserlesene Programme an.

Verantwortlich: für Leitartikel, Deutsche Politik, Ausland Aus der Stadt und Letzte Nachrichten Hermann Adel; für Politische Politik, Aus der Partei, Kommunales, Soziales und Jeweiligen Hermann Winter; für den Anzeigen- und Inseratenteil Gustav Krüger, sämtlich in Karlsruhe, Lindenstraße 24.

Verbandsanzeigen.

Karlsruhe. (Freie Turnerische.) Heute abend 7 Uhr Spielerversammlung im Gymnasium. Vollständiges Erscheinen erforderlich.

die kleinste und billigste Waschmaschine der Welt, Preis nur 16 Mark, wird morgen Donnerstag, den 13. und Freitag, den 14. Nov., nachm. 1/4 Uhr und abends 6 Uhr im Saal des Hotel „Friedrichshof“, Karl Friedrichstr. 28, nochmals praktisch vorgeführt.

Wichtig für jede Hausfrau! Die eiserne Waschfrau. Ein Quantum Wäsche, was sonst auch von der tüchtigsten Waschfrau in einer Stunde nicht gewaschen werden konnte...

Hotel und Restaurant ROTES HAUS

Waldstrasse 2 — Altrenommiertes Haus

Eröffnung:

Mittwoch, den 12. November 1919.

Prima Getränke:

ff. Pschorr-Bräu sowie Moninger, hell.
Beste Weine, offen und in Flaschen.

Eigene Konditorei
sowie gute Küche, der Zeit gemäss.

Es wird mein Bestreben sein, meine werten Gäste stets zu
frieden zu stellen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Max Haas.

Abgabe getragener, amerikanischer Männerstiefel.

Im Verfolg der diesseitigen Bekanntmachung vom 3. ds. Ms. werden zur
Verlieferung weiter aufgerufen:

am Donnerstag, den 13. Nov. die bei den Väternummern 26—31 Eingetragenen	32—38
Freitag, 14.	39—45
Sonntag, 15.	46—53
Montag, 17.	54—58
Dienstag, 18.	59—61
Mittwoch, 19.	

Die Abgabe der Stiefel erfolgt in der neuen Städtischen Ausstellungshalle
(gegenüber der Festhalle) nur gegen Abgabe der Haushaltungsmarke Nr. 74
mit Kopfabchnitt (zunächst an Haushaltungen B) in der Zeit von 9—4 Uhr
durchgehend.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß diese Marke nebst
Kopfabchnitt aufzubewahren ist, bis alle Haushaltungen in der Reihenfolge der
Väter-Nummer aufgerufen sind.

Städt. Bekleidungsstelle.

Wochenhilfe betr.

Wir geben folgendes bekannt:

Seit 1. Oktober wurde eine umfassende Wochenhilfe eingeführt. Darnach
haben jetzt folgende Wöchnerinnen Wochenunterstützung zu erhalten und zwar:

1. alle mindestens 6 Monate versicherten Rassenmitglieder,
2. alle Ehefrauen, Mütter (Stief- und Pflegeeltern) von Rassenmitgliedern,
3. alle minderbemittelten Wöchnerinnen.

Als Unterstützung erhalten alle Wöchnerinnen

- a) für 10 Wochen ein tägliches Wochenlohn von mindestens 1,50 M. Bei
selbstverschuldeten Wöchnerinnen richtet sich das Wochenlohn nach der Lohn-
stufe der Versicherten, genau so wie das Krankenlohn.
- b) wenn sie selbst keinen ein Stülgeld von täglich 75 Pfg. auf die Dauer
von 12 Wochen. Auch hier richtet sich für Selbstverschuldetes das Stülgeld
nach der Lohnstufe (1/2 des Krankenlohn).

Neben diesen Voraussetzungen werden die Geburtskosten durch
die Kasse direkt an die Gebärerin usw. bezahlt. Diefelben erhalten in
jedem Falle 30 M. und sind nicht berechtigt höhere Sätze zu verlangen.
Die unterstützten Wöchnerinnen haben also keinerlei Geburtskosten zu
zahlen.

An alle werdende Mütter richten wir die Bitte schon einige Zeit vor der
Geburt, wenn möglich persönlich ihre Ansprüche bei uns anzumelden, damit unter
Umständen auch die Aufnahme in ein Wochen- oder Entbindungsheim durch die
Kasse beantragt werden kann. Auch in diesen Fällen gehen alle Kosten auf die Kasse.

Karlsruhe, den 11. November 1919.

Der Vorstand der Allgemeinen
Dritskrankenkasse Karstadt-Land.

Der Vorstand der Allgemeinen
Dritskrankenkasse Karstadt-Stadt.

Friß, 1. Vorsitzender.

M. Schäfer, 1. Vorsitzender.

W. MUND, ARCH.

KARLSRUHE - MAXIMILIANSTRASSE 26

Wer in 2 Stunden
10 Mk. verdienen will
wende sich unter Beifügung
von 2 Mark für Muster an
H. Koppert, Mannheim.
Kaiserstrasse 91. 7913

Versandschachteln
per Stück 75 Pfg.
zu verkaufen.

Daniels
Konfektions-Haus
Wilhelmstr. 34.

Selle

läuft zu höchsten Tages-
preisen

M. Kleinberger,
Karlsruhe

Schwabenstr. 11. Tel. 885.
Händler erhalten Vor-
zugspreise und erbitte An-
gebote. 7061

Baubund-Möbel

kaufen Sie preiswert

und formschön gegen Barzahlung oder

erleichterte Zahlungsbedingungen

bei der gemeinnützig. Hausratgesellschaft

Badischer Baubund G. m. b. H.

Karlsruhe

Karl-Friedrichstrasse 22 (Eckhaus Rondellplatz)

Taglich geöffnet von vorm. 8—12, nachm. 1—5 Uhr.

Samstag von vorm. 8—12, nachm. 2—6 Uhr

Fernsprecher 5157.

Schneider

auf Groß- und Kleinstück für unsere Maß- und Kon-
fektions-Abteilung sofort gesucht.

Mees & Löwe

Karlsruhe, Kaiserstrasse 46. 7904

2 Euten u. eiserner Ofen
zu verk. Karl Heß, Dur-
mersheimerstr. 54. Garaden.

Blinden-Arbeit,

gleich welche Branche, mit
oder ohne Haus, sofort zu
laufen gesucht. 7896

M. Busan, Liegenhafts-
Büro, Herrenstrasse 38.

Todes-Anzeige.

Gestern starb nach längerer Krankheit
im Alter von 46 Jahren unser trauer Mit-
arbeiter und lieber Kollege

Emil Stutz

Hilfsarbeiter

nach mehr als 20-jähriger Tätigkeit in
unsrem Betriebe.

Ehre seinem Andenken!

Karlsruhe, den 12. November 1919.

Geschäftsleitung und Personal
der Buchdruckerei des Volksfreund.

Die Beerdigung findet morgen Donner-
stag den 13. d. M., nachmittags 4 Uhr, von
der Friedhofkapelle aus statt.

Sozialdemokratischer Verein Karlsruhe

Todes-Anzeige.

Den Genossen gehen wir von dem Hin-
scheiden unseres langjährigen Mitgliedes

Emil Stutz

hierdurch Kenntnis. 7901

Die Beerdigung findet am Donnerstag
nachmittag 4 Uhr statt und erludien wir um
zahlreiche Beteiligung. Der Vorstand.

Gesang-Verein „Lassalla“

Todes-Anzeige.

Hierdurch setzen wir unsere Mitglieder
von dem Ableben unseres langjährigen
Mitgliedes

herrn Emil Stutz

geziemend in Kenntnis.

Die Beerdigung findet am Donnerstag,
den 13. November, nachmittags 4 Uhr, statt.

Die Herrg. Säng. versammeln sich um
1/4 Uhr vor der Friedhofkapelle.

Um zahlreiche Beteiligung erucht

7900 Der Vorstand.

Trauerhüte

in reicher Auswahl stets vorrätig 323

L. Weingand, Karlsr.-Mühlburg.

Den Bezirksrat Karlsruhe betr.

Anstelle des aus dem Bezirksrat des Amtsbezirks
Karlsruhe ausgeschiedenen Kaufmanns Leopold Kölsch
wurde gemäß Artikel 1 Ziffer 4 des badischen Ver-
waltungs-gesetzes in der Fassung vom 28. 3. 1919
Architekt Wilhelm Stöber in Karlsruhe zum Mitglied
des Bezirksrats berufen.

Karlsruhe, den 8. November 1919.

O. 3. 297. Bezirksamt. 7920

Offene Stellen:

Bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßen-
baues sind in der Registratur und Expedienten Büro-
beamtenstellen zu besetzen.

In Betracht kommen Bewerber aus der Zahl der
Verwaltungskaufleute und Sekretäre.

Bewerbungen sind mit Lebenslauf und Dienstzeug-
nissen versehen bei der Oberdirektion binnen 8 Tagen
einzulegen. 7902

Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

Abgabe von Brennholz im Hardtwald zur Selbstaufbereitung.

Im Anschluß an unsere Bekanntmachung vom
17. vorigen Monats wird hiermit bestimmt, daß die
Inhaber nachverzeichneter Erlaubnisse sich jeweils
früh 8 Uhr bei Forstwart Bauer dahier am
eisernen Tor beim Eingang in den Wildpark
zu melden haben und zwar:

Nr. 351/3540 am 14. h. Ms. 19	Nr. 3681/3900 am 20. h. Ms.
3541/3570 15.	3681/3720 21.
3571/3600 17.	3721/3750 22.
3601/3630 18.	3751/3780 24.
3631/3660 19.	3781/3800 25.

Die genaue Einhaltung der den Scheinen aufge-
druckten Bestimmungen wird bei Vermeidung von
Strafe oder Ausweisung aus dem Walde dringend
empfohlen. Abends nach 6 Uhr darf kein Holz mehr
gehauen oder abgeführt werden. 7915

Karlsruhe, den 11. November 1919.

Forstamt Karlsruhe-Hardt.



FROSKÖNIG SPRICHT

Nicht der Preis
sagt, ob ein Mittel
billig ist, sondern
die Qualität.
Alle guten Eigen-
schaften vereinigt
der Schuhputz
Erdal
schwarz, gelb, braun, rotbraun
Alleinvertrieb: Werner & Mohn, Mannheim

Milchversorgung.

Infolge der eingetretenen Verkehrserschwerungen
in Verbindung mit zahlreichen anderen bedauerlichen
Mängeln im Eisenbahnverkehr ist es unmöglich, die
Milchversorgung in bisheriger Weise aufrecht zu er-
halten. Aus einigen Lieferbezirken ist die Anfuhr der
Milch seit 5. November überhaupt nicht möglich ge-
wesen, aus anderen trifft sie mit außerordentlicher
Verzögerung und daher in verdorbenem Zustande ein.
Nach zuverlässiger Beurteilung der Sachlage sind wei-
tere Störungen der Milchzufuhr unvermeidlich. Die
Bezugsberechtigten für Milch können daher in den
nächsten Tagen nicht unbedingt auf eine regelmäßige
Verföhrung rechnen. Sie dürfen indessen versichert
sein, daß keine Anstrengungen unterbleiben, um von
der Eisenbahnverwaltung jede mögliche Unterstützung
bei der Beschaffung von Milch zu erreichen. 7898
Städt. Milchamt.

Jagdverpachtung.

Am Samstag, den 15. November, vormittags
11 Uhr, läßt die Stadt Ettlingen im Rathaus, Zimmer
Nr. 13, großer Saal, die Ausübung der Jagd auf ihrer
Bemerkung auf die Dauer von 6 Jahren — vom
1. Februar 1920 bis 31. Januar 1926 — öffentlich
verpachten.
Das Jagdgebiet ist in 4 Distrikte eingeteilt, es
umfassen:
Jagdbistritz I 220 ha Feld und 667 ha Wald
II 136 ha „ 452 ha „
III 492 ha „ 75 ha „
IV 260 ha „ 890 ha „
Der Entwurf des Jagdverpachtungsvertrags nebst Beschrei-
bung liegt zur Einsicht auf dem Rathaus — Zimmer
Nr. 10 — auf.
Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen,
welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden oder
durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde
(Bezirksamt) nachweisen, daß gegen die Erteilung des
Jagdpasses Bedenken nicht bestehen. 7439
Ettlingen, den 23. Oktober 1919.

Damen-Schneiderin

nimmt noch einige Kunden für Anfertigung
einfacher und feiner Damen-Garderobe an.
7716 Morgenstrasse 51, parterre.

Offenburger Anzeigen.

Wahnung.

Wir erinnern die Zahlungspflichtigen hiermit an
Begleichung der auf Martini fällig werdenden Beträge für:
Pachtzins, Hen und Ochsenbraten, Holz,
Streuwaren, Obst usw. 7755
Nach Ablauf der Zahlungsfrist muß das Voll-
streckungsverfahren des Jahresabschlusses wegen durch-
geführt werden.
Offenburg, den 4. November 1919.
Stadtkasse.

Aus der Sitzung der Kommission für Notwohnungen vom 7. Oktober 1919.

Beschlagnahme wurden durch Abtrennen von 2
großen Wohnungen:
2 Einzimmerwohnungen, 1 Zweizimmerwohnung,
1 Fünzimmerwohnung.
Küchen müssen noch eingerichtet werden.
Herr Architekt Sieben hat wegen anderweitiger
Inanspruchnahme das Amt als Wohnungskontrolleur
abgegeben, das nun an Herrn Architekt Heller über-
gegangen ist.
Zur Unterstützung des Wohnungsamts beantragt
die Kommission 3 Wohnungskontrolleure einzustellen.
Bei statfindenden Besichtigungen von Wohnhäusern,
durch die Wohnungs-Kommission wird der Besitzer vorher
benachrichtigt werden.
Nach Mitteilung der Garnisonverwaltung wird der
Bau 6 zu Wohnzwecken frei. 7916
Städt. Wohnungsamt Offenburg.

Kartoffelversorgung.

Wir machen darauf aufmerksam, daß Kartoffeln nur
noch bis Donnerstag einbezahlt werden können.
Offenburg, 11. Nov. 1919.
Kartoffelstelle. 7917



Reiner Weinbrand Cognac

ODENHEIMER

Spezialmarke „DREI STERN“ Cognacbrennerei Odenheimer, Karlsruhe

RESIDENZ- Lichtspiele

Kaiserstrasse 5 am Durlacher Tor	Waldstrasse 30 Telephon 5111	Schillerstrasse 22 Ecke Goethestrasse
Egede Nissen in dem Schauspiel Der Narr hat sie geküßt! vier Akte.	Hilde Wolter in Bergblume Dramatisches Filmspiel in fünf Akten.	Die goldene Lüge 7908 Schauspiel in fünf Aufzügen mit Bruno Kastner und Ria Jende.
Rolf das Mädchen für alles Lustspiel in drei Akten.	Die versandte Verwandte Heiteres Filmspiel in drei Akten mit der drolligen Lustspieldarstellerin Thea Steinbrecher.	Die verwunschene Prinzessin! Komödie in fünf Akten. In der Hauptrolle Mia May.

Herren- und Damenhut-Fabrik Alfred Seidel

Kaiser-Allee 23 * Passage 40

Umpressen von Herren-, Damen-Hüten

nach neuesten Modellen. — Saubere Ausführung. — Schnelle Bedienung.

Gewerkschaftsbund der Angestellten (G D A)

Wir geben bekannt, daß sich unsere Geschäftsstelle ab 10. November 1919

Waldstr. 2, Rotes Haus

besindet. Sprechstunden von 9-4 1/2 Uhr. 7912

Fernsprecher: Nebenanschl. Nr. 941.

5% Deutsche Spar-Prämien-Anleihe

zum Originaltag:

alle Zins- und Dividenden-Scheine

gegen Hinterlegung der Stücke oder Zinsbogen

besorgt **Bauhaus**

Karl Götz
Gebelfstr. 11, 5. Rathhaus.

Von der Reise zurück

Dr. Alfons Fischer

Arzt für innere Krankheiten

Herrenstraße 34 Fernruf 1001

Sprechstunde: 8-10 Uhr vormittags
1/8-1/5 Uhr nachmittags.

Im Landes-Theater

Mittwoch, den 12. November, Anfang 7 Uhr,

II. Sinfoniekonzert

des Opernorchesters des Badischen Landestheaters:

Dirigent: Fritz Cartolezis.

5. Sinfonie von Bruckner.
8. Sinfonie von Beethoven. 7911

Mittelpreise (Sperrsitze I. Abtlg. 5.20 Mk.)

Generalprobe vormittags 11 Uhr 3 Mk.

Kragen -Wäscherei Schorpp

liefert in 8 Tagen

Stärke-Wäsche

Annahmestellen:

Karlsruhe:
Ludwig-Wilhelmstr. 5.
Kaiserstrasse 34 u. 243.
Görwigstrasse 46.
Amalienstrasse 15.
Waldstrasse 64.
Wilhelmstrasse 33.
Augustastrasse 13.
Schillerstrasse 18.
Kaiseralle 87.
Gabelsbergerstrasse 1.
Rheinstrasse 18.

Durlach:
Hauptstrasse 15.

Email-Geschirre

werden dauerhaft repariert (nicht gelötet) 6814

Geschirr-Reparaturanstalt

Karlsruhe, Körnerstr. 38, im Hof. Telefon 1421.

Die Bannen-, Dampf- und Kurbäder des Friedrichsbades

Kaiserstr. 136 Kaiserstr. 136

sind wieder täglich

von 1/2 bis 1/28 Uhr geöffnet.

Vormittags ist die Anstalt wegen Kohlenmangel geschlossen. Die Räume sind geheizt.

Pelzwaren

Colliers, Kragen, Muffen.

Moderne Formen Solide Verarbeitung

Grosse Auswahl in **Alaska-Fuchs**

sowie allen anderen 6785

Pelz-Arten.

Zirkel 32, 1 Treppe

W. Lehmann

im Hause der Fahrradhandlung.

Kastatt. Kastatt.

Verkauf von **Alt- u. Neu-Möbel**

Besichtigung ohne Kaufzwang erwünscht.

Karl Rauch,
Dreherstr. 3. Dreherstr. 3.

Haus, Hof und Garten reinhalten

von Mäule und Ratten, ist gerade jetzt Selbsterhaltungspflicht und geschieht am besten und sichersten von „Festan und Lufan“. Beide Artikel sind hergestellt unter Kontrolle der obdenburgischen Landwirtschaftskammer, sind auch für Hamster, Wühlmäule usw. vielfach erprobt. In ihrem eigenen Interesse müssen Sie „Festan und Lufan“ in Ihrer Drogerie verlangen, oder wo nicht vorrätig direkt von: Generalvertreter für Baden

G. Kauth, Mannheim, Seurich-Lanzstr. 5.

Welt-Kino

Telephon 5448 Kaiserstrasse 133

Heute und folgende Tage:

Die überaus beliebte Künstlerin

Hella Moja

in

Die Augen von Yade.

Ein Liebesroman aus dem Lande der Sonne.

5 Akte! 5 Akte!

Dieses Filmwerk zeichnet sich ganz besonders durch die wunderbaren Naturaufnahmen aus Japan sowie durch die original japanischen Kostüme aus. 7909

Gretchens Talisman.

Urkommisches Lustspiel.

Vorstellung: 5 bis 9 Uhr.
Samstags: 4 bis 10 Uhr.
Sonntags: 3 bis 9 Uhr.

Kasseneröffnung 1/2 Stunde vor Beginn der Vorstellung.

Blau, grün, braun, hell

200.- 250.-
225.- **Ulster** 350.-

nur reine Wolle

Lager und Besteller

L. Brotz

Marienstr. 18 Telef. 3950

Wir haben einen großen Posten

englische Armeekonserven

erworben. Es handelt sich um ein fertiggelagertes, vorzügliches Mittagessen,

bestehend aus ca. 200 Gramm Rindfleisch mit weißen Bohnen, Kartoffeln oder Reis. 7899

In haben in sämtlichen Verkaufsstellen.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Putzfrauen

Waschfrauen

Lauffrauen

Monatsfrauen

für einige Stunden täglich und tageweise finden stets Arbeit durch das

Städt. Arbeits-Amt

weibliche Abteilung

Bähringerstraße 100 - Zimmer Nr. 11.

Sie rauchen zu viel!

„Kaufertrou“ - Zigaretten, das beste Mittel gegen den Raucherreiz. Unschädlich! Schachtel N. 2., von 8 Schachteln an portofrei. Laufende Anerkennungen. Dr. Wolff & Co., Hamburg 23.

Häuser

mit 6-7% Rente mit und ohne Geschäften hier und auswärts die durch Verkauf sofort beziehbar sind, bei kleiner Anzahlung stets zu verkaufen. 7537

W. Busam,
Liegenschafts-Büro Karlsruhe, Herrenstraße 38.

Ich kaufe

fortwährend zu höchsten Preisen Kleider, Uniformen, Schuhe u. Bekleidungsgegenstände jeder Art. 7904

S. Ugelrad,
Essenweinstraße 32.